Biotopname	1 121						TK10 Biotop-Nr.		
Feuchtbiotopkomplex südlich der Peene 22	ab Kilometer						0 4 0 7 - 2 4 1 - 4 0 2 9		
				_		_	Anschluß in TK 0 4 0 7 - 2 4 3		
Standort /Geologie							0 4 0 7 - 2 4 3		
Durchströmungsmoor an der Peene					X	X	0 4 0 7 - 2 4 2		
					X	X			
Naturraum Grenztal und Peenetal							Film-Nr. Bild-Nr. Luftbild-Nr. 1 4 1 - 0 1 4 6		
Landkreis / Kreisfreie Stadt Gemeinde / Stadt							Cuit no in ho		
Demmin	Schönfeld	Schönfeld					Größe in ha		
							min. Breite in m		
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis	max. Breite in m								
02707	1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								
	NLP FND NP 1 FiB								
Schutzmerkmale geschützt nach \$20 LNatG M-V	NSG LSG 1				LSG	1	BR FFH-Geb.		
geschützt nach §20 LNatG M-V	ND GLB					3	FnB Wald-Totalreservat		
Hauptcod. Nebencode	1						Überlagerungscode		
Code V W N V R L W F R	G _I F _I R V	, Q	R	Sı	T R	F	G N U M D U M Q		
% 6 5 1 0 1 0	1 5		5		1 3				
Vegetationseinheiten									
Grauweidengebüsch, Rasenschmielen-Schilf-Schwarzerlenbruch, Schilf-Landröhricht, Rispenseggen-Quellried, Sumpfseggen-Steifseggen-Feuchtwiese									
Habitate + Strukturen H, D, K	H, D, S H	. D	В	Н.	Z , I	Н	, M, S H, A, J H, A, O H, D, M , ,		
Beschreibung / Besonderheiten Südlich der Peene ab dem Flußkilometer 22 in Fließrichtung gelegener Feuchtbiotopkomplex. Das Gebiet liegt auf einer aufgelassenen Moorfläche im Bereich des Durchströmungsmoores an der südlichen Peene. Im Gebiet wurden zahlreiche Torstiche angelegt, die heute alle aufgelassen sind. Daneben bestand die Nutzung dieser Flächen auch als Wiesen- und Weideland. Dazu wurden zahlreiche Entwässerungsgräben in Nord-Südrichtung gezogen. Das Relief ist eben und steigt nach Süden hin leicht an und wird dabei von einer höher gelegenen Kante abgeschlossen. Infolge der Auflassung entstanden auf den Moorwiesenflächen großflächig Grauweidengebüsche. Die Krautschicht wird dazu von Arten der Moorwiesen bestimmt. Zwischen den nicht ganz geschlossenen Moorgebüschen und feuchten Bruchwaldbereichen liegen offene Restflächen mit Schilf-Landröhrichten und Sumpfseggen-Steifseggen-Feuchtwiesen. Die teilweise verlandeten Torfstiche weisen überwiegend eine Weidenverbuschung auf. Noch offene Torfstiche wurden als Kleingewässer in die Karte eingezeichnet. Die Vegetation dieser Torfstichgewässer besteht aus Schilfröhrichten und Schwimmblattvegetation. Nach Süden hin grenzt dieses Biotop an einen wenig verbuschten Moorwiesenkomplex (0407-243-4042) und ein weiterer Moorweidenkomplex (0407-243-4031) im Westen an. Südlich befinden sich auch kleinere Flächen mit ausgebildeteten Rispenseggen-Quellrieder. Das Substrat des Komplexes besteht aus wenig gestörtem, sehr feuchten, stellenweise nassen und quelligen, eutrophen Torf.									
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				X historische Nutzungsformen					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				X aktuelle Nutzung					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				X Flächengröße / Länge					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				X Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				X landschaftsprägender Charakter					
X typische Zonierung von Biotoptypen				X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
X Struktur- und Habitatreichtum									
Gefährdung Y W E									
Empfehlung Z , S , E Z , M , M									

STANDORTMERKMALE		flächig)	
			0 4 0 7 - 2 4 1 - 4 0 2 9 Relief Exposition k q k q
g Torf, wenig gestört Torf, degradiert	k g dystroph oligotroph k mesotroph eutroph poly-/hypertroph	trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht g sehr feucht naß offenes Wasser k quellig	k g k g g eben N wellig NO kuppig O dünig SO Berg / Rücken S Riedel SW Flachhang <= 9° W Steilhang > 9° NW Nische Senke / Strecksenke Kerbtal Sohlental
intensiv extensiv g aufgelassen keine Nutzung Nutzungsart k g Acker Wiese Weide forstliche Nutzung	(k - kleinflächig, g - großf k g Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungs sonstige Nutzung: erstrichen: Art der Roten Liste Alnus glutinosa Deschampsia cespitos: Salix cinerea	Umgebung k g Acker / Gart Ackerbrache Grünland. in g Grünland, es Laub- / Misc Nadelwald k Feuchtwald Gehölz Röhricht / Fe Hochstaude Graben e MV, fett: Art der BArtSchV) Calamagrostis canes	Trockenbiotop Grünanlage / Kleingarten Weg Straße, Parkplatz Bahnanlage Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage euchtbrache n / Ruderalflur Trockenbiotop Grünanlage / Kleingarten Weg Straße, Parkplatz Bahnanlage Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage Gebäude / Siedlung Spülfeld / Halde Bodenentnahme
Agrostis canina Carex elongata Elytrigia repens Lycopus europaeus Primula veris veris Scrophularia nodosa	terstrichen: Art der Roten Liste Caltha palustris Carex paniculata Epilobium hirsutum Lysimachia vulgaris Ranunculus repens Symphytum officinale terstrichen: Art der Roten Liste Alnus incana Calamagrostis epigejos Cirsium palustre Geum rivale Lathyrus pratensis Prunus spinosa Salix viminalis Thalictrum flavum	Calystegia sepium Carex vesicaria Geum urbanum Mentha aquatica Salix alba Urtica dioica e MV, fett: Art der BArtSchV) Anemone nemorosa	Carex elata Cirsium oleraceum Glyceria maxima Molinia caerulea Salix pentandra Vicia cracca Angelica archangelica Carex pseudocyperus Euonymus europaeus Hypericum tetrapterum Malus domestica Ranunculus flammula Scutellaria galericulata
Verwendete Unterlagen Bearbeiter/in: IngBüro Walther	r		Datum erste Begehung: 09.05.2004 Datum letzte Begehung: Foto: 1 Folgeseiten: 0